

CDU Stadtverordnetenfraktion Fulda

CWE

028

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 11. Nov. 2019

123

Fulda, den 11. November 2018

04-70-20

Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU und CWE

Sehr geehrte Frau Margarete Hartmann,
die Fraktionen CDU und CWE beantragen, den Antrag aus dem Haushalt 2019, für ein
Denkmal zur Erinnerung an die Deportation der Fuldaer Juden am Bahnhof, den
Jerusalemplatz als möglichen alternativen Standort in Betracht zu ziehen.

Patricia Fehrmann
(Fraktionsvorsitzende CDU)

Martin Jahn
Fraktionsvorsitzender CWE

i.A.
(Stefan Grauel)

S K A

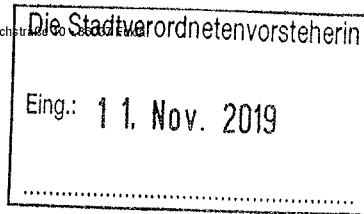
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Ute Riebold • Stadtfraktion • Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



06.11.2019

Haushaltsantrag 2020

12-70-20

Beratung → AWV

Produkt 12-70-10

ÖPNV-Anbindung Klinikum Fulda – Voraussetzung für ein Jobticket-Angebot

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt die Anbindung des Klinikums an den Stadtbusverkehr dergestalt zu verbessern, so dass diese für einen Großteil der Beschäftigten eine attraktive Alternative böte, den ÖPNV für den Arbeitsweg zu nutzen - eine wichtige Grundvoraussetzung für die Einführung eines Jobtickets.

Begründung:

Ein solches Ticket ist ein sinnvoller Baustein, den Anteil des ÖPNV am Modal Split zu erhöhen und so den Klimaschutzzielen näher zu kommen – ist das Klinikum doch der größte Arbeitgeber Fuldas. In früheren Jahren gab es bereits ein Jobticket für Klinikum-Beschäftigte. Doch die immer weniger an den Arbeitszeiten orientierte Busanbindung führte dazu, dass dieses Angebot mangels Nachfrage schließlich eingestellt wurde. Zudem würde ein Jobticket den Parkdruck um das Klinikum senken und die Attraktivität des Klinikums als Arbeitgeber steigern.

Hieß es vor einem Jahr zu Jobticket-Anträgen zum Produkt 01-11-20 im Haupt- und Finanzausschusses vom 26.11.2018 laut Niederschrift noch: „Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass der Hess. Städtetag bislang den Prozess hinsichtlich einer gemeinsamen Position in der Sache noch nicht abschließen konnte. Er hält daher nach wie vor einen Vorstoß im Sinne einer Einzellösung der Stadt Fulda für falsch.“, kündigte der Oberbürgermeister in seiner Haushaltsrede vom 21.10.2019 vor der Stadtverordnetenversammlung an: „... sieht der Haushaltsentwurf auch die Mittel vor, um im Jahr 2020 ein Jobticket einführen zu können. Gerade erst in den vergangenen Tagen haben die wirklich langwierigen Verhandlungen mit dem RMV zu einem akzeptablen Ergebnis geführt.“ Dies lässt hoffen, dass auf dieser Grundlage auch das Klinikum ein Jobticket einführt.

Es möge bitte erläutert werden, zu welchen Bedingungen genau das Jobticket verhandelt wurde und den städtischen Beschäftigten angeboten wird und wie sich das im Haushalt darstellt. Leider lässt sich aus den uns vorliegenden Zahlen nur vermuten, welche Ausgaben und Einnahmen das Jobticket betreffend im Haushaltsplanentwurf 2020 eingestellt sind.


Ute Riebold

AWV